









### Salon und Straße.

Man ist eingeladen. Nehmen wir an, es handelt sich um einen Besuch mit künstlerischen Zielen. Kunst ist Weltanschauung, ist international und unpolitisch. Verehrer der schönen Künste haben Kultur und sind tolerant. Schöne Künste sind nicht beliebt und die eigene Note, jede Originalität des Einzelnen wird anerkannt und gewürdigt. Und so führt man sich wohl und gibt sich die stillen Genugtuungen hin, als politisch links stehender Mensch mal nicht als Außenstehender behandelt zu werden. Und freut sich über einen Vortrag, der über den Mittag erhebt. Bis plötzlich ein Wort fällt, das die Luft aufreißt, die verschüttet schien. Spricht der Vortragende: „Der Künstler höhe wohl den Krieg, aber er war kein Pazifist der Straße.“ Schon sind die Gebeaten auf anderer Bahn und der Vortrag verfliehet in der Luft.

Pazifisten der Straße, das sind Leute, die laut bekennen: Ich verurteile den Krieg, weil er unwürdig ist und Not und Elend im Gefolge hat. Aber Salonpazifisten sehen unfehlbar so aus:

„Der Studentent A. trifft Herr Direktor B. und es ergibt sich folgendes Gespräch: „Gruß, Herr Direktor, Freig hat das Abitur mit „Aus“ bestanden.“

„Ah, danke, danke. Na natürlich, wird sich „Aus“ gehören.“

„Wozu hat sich denn Ihr Sohn entschlossen?“

„Rechtswissenschaftler, wissen Sie, alle wollen zur Rechtswissenschaft, natürlich Wasserland erneuern. Aber, gefährliche Rufe, ja, ja. Reue, gibt's nicht, der Junge wird Mediziner. Ist doch sicherer, nicht? Krieg ist ja doch bald unvermeidlich und Mediziner, na, wissen ja, Herr Studentent, front entschlossen!“

Kommen zwei elegante Dämonen vorbei. Eine winkt dem Direktor zu. Man merkt, sie kennt ihn. Er erwidert sich erhaben ab: „Gefälligste, diese Straßenerneuer.“

Oberingenieur nach dem Auto indessen mit Herrn Obergewerkschaftler. Dort irgendwo gibt's verschleierte Quartiere. Frau Direktor trägt viel Schmuck, den Herr Direktor sie besahnt hat. Sie wechselt ihre Verehrer nach der Zahlungsfähigkeit. „Salondämon.“

Der Herr Direktor neigt Gemütsin beiden gesellschaftsfähig. Er sieht nicht und weiß nichts, aber er lebt von den Einkünften seiner Frau. „Salondämon.“

Draußen steht einer an der Straßenecke und flüstert einem Vorübergehenden zu: „Münchener?“

„Straßendämon, viel Deibel!“ Nicht wahr, es ist eine große Kunst, zwischen Salon und Straße!

E. T.

### Strassenbahnverkehr im Sommer

Kurze Fahrpläne. — Einleitung

Am 15. Mai tritt der neue Sommerfahrplan der Straßenbahn in Kraft. Wir geben nachstehend die Fahrpläne der ersten und letzten Wagen jeder Linie bekannt. Die Zahlen in den Klammern bedeuten die entsprechenden Fahrzeiten an Sonn- und Feiertagen.

- Linie 1 vom Steintor: 5:18 und 0:00 (6:12 und 0:00). Linie 2 vom Schloßhof: 6:17 und 20:27. (Die Linie 2 verkehrt werktags ab 20:40, sowie an Sonn- und Feiertagen nur zwischen Schloßhof und Reileis über Steintor.)
- Linie 3 vom Zoo: 4:46 und 0:32 (5:26 und 0:22).
- Linie 4 vom Steintor: 4:07 und 1:30 (4:07 und 1:30).
- Linie 5 vom Steintor: 4:33 und 1:41 (4:33 und 1:41).
- Linie 6 vom Schloßhof: 4:00 und 1:25 (4:00 und 1:25).
- Linie 7 vom Zoo, Seebener Straße: 5:04 und 1:09 (5:04 und 1:09).
- Linie 8 vom Hauptbahnhof: 5:45 und 0:07 (5:45 und 0:07).
- Linie 9 vom Hauptbahnhof: 4:43 und 23:40 (5:40 und 23:40).
- Linie 14 vom Steintor: 5:20 und 23:38 (6:14 und 23:50).

Den wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechend sind an einzelnen Linien Veränderungen vorgenommen worden, jedoch ist die Wagenlänge in allen Linien gleich geblieben. Nur der Stadtring (Linie 2) wird in Zukunft nur in 10-Minuten-Abständen verkehren.

Der ausführliche Sommerfahrplan wird voraussichtlich ab 8. Mai von den Schaffnern für 10 Pf. zu erhalten sein. Er enthält im Anhang auch einige Fahrpläne der Bahn und Post. Auszüge aus den Fahrplänen werden außerdem an den Umsteigepunkten ausgehängt werden.

### Wohlführliebe Räuber

Wegern wurde in der Seide ein zwölfjähriger Schüler von fünf bis sechs gleichaltrigen überfallen und geschlagen. Außerdem wurden ihm 25 Pf. weggenommen. Die Polizei stellte die jugendlichen Räuber fest.

Ein Kutscher und zwei Diebe. Gestern gegen Abend wurde das Lieferauftragswagen nach dem 1. Berlin gerufen, um einen angenehmen Autodieb zu stellen. Es wurde aber festgestellt, daß es sich nicht um einen Diebstahl, sondern um Streitigkeiten über das Eigentumsrecht an dem Wagen handelte.

# Kampf-Mai 1931

Noch niemals hat Unternehmertreue und die politische und soziale Reaktion mit solch einer Schamlosigkeit die Rechte und Lebensbedingungen der Arbeiterschaft angegriffen wie heute. Faschismus, Verleumdung, Lüge, Terror und Mord aller Arbeiterfeinde wollen die Einheit der Arbeiterbewegung zerschlagen. Werttätige, wir wehren uns! Wir greifen an! Heraus aus der Straße! Der Montag ist uns ein Kampftag! Genau so wie die Kraft der Natur alles Ausröhre, Schmutz und Kälte verdrängt und Neues schafft, genau so wollen auch wir vorwärts und aufwärts!

## Auftakt zur Mai-Rundgebung:

Fackelzug der Jugend am Donnerstag, dem 30. April, 20 Uhr  
Die Jugendorganisationen der Gewerkschaften, der Partei und der Sportbewegung sammeln sich um 20 Uhr im Gewerkschaftshaus.

## Mai-Demonstration am Weltfeiertag:

Alle Mitglieder der freien Gewerkschaften werden verpflichtet, sich um 9.30 Uhr spätestens am Paradeplatz einzufinden und an der Demonstration teilzunehmen.

## Scharfe Kritik an dem Schiedspruch

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Zimmerer, Zofistelle Halle

Nachdem am dem Lohnstillstand im Baugewerbe das Tarifamt am 18. April erneut zusammengekommen war, um zur Frage der Lohnklasseneinteilung und des strittigen Lohnes Stellung zu nehmen, und in später folgenden einen Schiedspruch gefällt hatte, der dem Berliner Schiedspruch gleichsam, mußte in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Zimmerer und Zofisten der Zentralverband die Mittelbehörde unterrichtet werden. Die Verhandlungen selbst gestalteten sich sehr schwierig, da die Unternehmer, die dem Bezirksarbeiterverband für das Baugewerbe angehören, mit großer Hartnäckigkeit den am 16. März gefällten Schiedspruch (1,10 Mt) verteidigten.

In der Frage der Lohnklassen wurden die Unternehmer Schritt für Schritt zurückgedrängt.

Auch in unserem Wahlkreisgebiet sollten die Gewerkschaften, die sich mit dem Berliner Schiedspruch abgefunden hatten, sich nicht durchsetzen lassen. Dies hätte einen Lohnabzug von 16 Pf. bedeutet. In der Lohnfrage hat sich leider auch der Schiedsrichter Dr. Wiesel nicht dazu aufschwingen können, über den Berliner Schiedspruch hinauszuweisen. Auch die Berliner im Tarifamt auf Arbeitnehmerteile unternehmen sich nach längerem vergeblicher Mühe, weiterzukommen, vorher dem Versuch, der Schiedspruch wurde mit 7 gegen 2 Stimmen abgelehnt und war daher bindend. Da nach Lage der Verhältnisse keine Aussicht bestand, den alten Lohn von 1,29 Mt. zu halten, wurden die Kampfmaßnahmen abgebrochen.

Folgende Entschlüsse wurden von der Versammlung einstimmig angenommen:

Der am 18. April von dem Tarifamt für die Wohnungszahlen und Preisliste im Zofistellen Halle gefällte Schiedspruch, welcher die Löhne der Bauarbeiter und Zimmerer durchschnittlich 10 Prozent abnimmt, kann nicht akzeptiert werden.

## Wohltätigkeit am untauglichen Objekt

Eine gutmütige alte Frau das Opfer eines raffinierten Schwindlers

Und die Moral von der Geschicht: istal lang und hoch zu früh auf nicht! — könnte man am Anfang dieser kleinen Geschichte ausruhen. Sie beginnt an einem schönen Sonntagmorgen. Eine alte Frau, gut 72 Jahre alt, wachte nicht so recht, was sie beginnen sollte. Sie war so früh aufgewacht und hatte bis zum Aufbruch noch sehr viele Zeit. Sie ging dann nach dem Einbruch in die Küche, um sich ein Glas Wasser zu holen. Da erlebte sie etwas ganz Unerwartliches. Ihr begnadeter Mann. Der war jetzt aufgeregt: „Sehen Sie doch nur diese arme Frau hier. Sie weicht nicht ein noch aus! Sie will mit ihren Kindern in die Seale gehen. Sie ist in so großer Not!“

„In die Seale gehen? Mein das hässliche Paar!“

„Am nächsten Tage schon war das hässliche Paar bei der hilfsbereiten Frau: „Wir sind Ihnen bei so dankbar für Ihre Hilfe. Aber jetzt können wir gerade eine gute Wohnung bekommen. Dazu brauchen wir Geld. Wir haben ja eine Rente, davon können wir später zurückzahlen.“ Und so lag die gute alte Frau mit den beiden los. Zur Bank. Dort wollte man ihr kein Geld geben, denn — so sagte sie vor den Richtern: „Ich bin ja schon so oft betrogen worden.“

Die Herren auf der Bank wußten das. Aber sie mußten mit noch mehr Geld geben.“ Und von der Bank ging die alte Frau mit den beiden Leuten zum Rechtsanwalt und machte dort einen Darlehensvertrag über 300 Mt. Die Kosten besaß die freundliche alte Frau auch noch.

Von da trennten sich dann die Wege. Freundlich, armen, unglücklichen Menschen geholfen zu haben, eine die Helferin nach Hause — der Mann und die „unglückliche Frau“ mieteten ein Antiquarientor durch Halle von Kneipe zu Kneipe und machten Leberläden. Den Rest des Geldes nahm die Frau der Frau ab. Denn sie war gar nicht seine Frau, sie war und nun kommt eine ganz besondere niedliche Pointe — eine Kneipenwirtin, an der sich der Mann als Petraschwindler verdingen hat.

Das Schöffengericht Halle packte ihm zu seinem einen Jahr und sechs Monaten Zuchthaus wegen Betrugschwindels noch neun Monate Zuchthaus für den Betrag auf. Die „arme“ Frau wurde mit sechs Wochen Gefängnis bestraft.

Das tragikomische Geschichtchen hat seinen ersten Hintergrund: Weg mit der privaten „Wohltätigkeit“, wirklich Bedürftigen und wirklich Wunden wird dadurch am besten zu heilen. An die Arbeit für eine Wirtschaft und Wirtschaftsunterstützung, die alle „Wohltätigkeit“ überflüssig macht.

## Waise in der Rechtsprechung.

Um die Waise entpuppt sich jedes Jahr in den Ländern, in denen der 1. Mai nicht gesetzlich festgesetzt ist, ein harter Kampf, soweit nicht etwa ein Tarifvertrag vorliegt. Im nachfolgenden seien einige wichtige Entscheidungen wiedergegeben, welche sich mit der Waise beschäftigen.

1. Der Arbeiterrat ist berechtigt, durch Anfordern die Mitgliedschaftsmitglieder darauf hinzuwirken, daß sie sich kraft Tarifvertrages zwei Tage vorher bei ihren unmittelbaren Vorgesetzten melden müssen, falls sie am 1. Mai feiern wollen. Die Nichtbefolgung ist nicht berechtigt, einen abhängigeren Anschlag wieder zu entfernen. (RAG. Dortmund X. 1. 7. 36/30.)

2. Eigenmächtiges Fernbleiben des Arbeitnehmers von der Arbeit am 1. Mai gilt auch dann als beherrschende Arbeitsverweigerung, die den Arbeitgeber zur fristlosen Entlassung berechtigt, wenn sich im Tarifvertrag die Bestimmung befindet, daß die Festlegung der Bestimmung genügende Entschädigung“ auf den Urlaub angerechnet werden und zwar ohne Entgelt. (RAG. vom 17. 4. 29. 549/28.)

3. Wird durch Streik oder Sperre die Wiedereinstellung von Arbeitern beabsichtigt, die trotz vorheriger Anordnung der Entlassung am 1. Mai gefeiert hatten, und beständige Feiertage waren, so verliert der Streik oder die Sperre gegen § 826 (BGB. RAG. vom 5. 2. 30. 335/29.)

4. Die Bestimmung einer Arbeitsordnung, daß der Arbeitnehmer nicht ohne vorherige Abmeldung feiern dürfe, gibt dem Arbeitnehmer nicht das Recht, jederzeit beliebig zu feiern, sofern er sich nur vorher abmeldet. (RAG. vom 28. 3. 30. 516/29.)

5. Der Arbeitgeber, dem die Arbeitnehmer einen Grund zur fristlosen Entlassung gegeben haben, hat das Recht, falls stellen die Arbeitnehmer einen Tag entschädigungslos feiern zu lassen. (RAG. vom 4. 7. 30. 363/30.)

6. Die selbständige Anordnung der Arbeitsruhe zur Feier des 1. Mai durch ein Gruppenrat heißt eine Verletzung der Vorschrift des § 69 WRG. und der Vorschriften des Gruppenrats dar, so daß § 89 Z in Verbindung mit § 44 Absatz 1 Anwendung findet. (Ehlf. Schff. Altona vom 15. 5. 23.)

## Wie telefoniere ich auf der Meise?

Wann der Telefonierens der Post...

Selbstständig finden in der Fernpostdirektion die sogenannten Postvermittlungsgesellschaften. Die können der Bestimmung, gewöhnlich der Post und den Feiern der Meise. Dort werden Wünsche und Beschwerden vorgebracht, allerlei Postfragen erörtert und schließlich Berichte von der Entwicklung der Post und ihrer Einrichtungen gegeben.

Gestern fand eine solche Tagung statt, große Versammlungen gab es nicht, dagegen einige interessanter technische Einzelheiten. Das Verkehramt Halle — über das bereits berichtet ist — hielt zur Zeit schon 23 durchgehenden Leitungen und einer von Halle ausgehenden Leitung. Über die öffentlichen Fernsprecheinrichtungen im Bezirk der Fernpostdirektion Halle ist zu merken, daß ihre Zahl gegenwärtig auf 1567 gestiegen ist. Davon in Halle 23 Fernsprecheinrichtungen auf Straßen und Bahnhöfen, 174 andere. Bedauerliche Dinge führt die Post wieder über Verarmung der Jellen. Eine Renaturierung im Fernsprechen sind

## Meisegespräche, Meisegespräche und Auftragsgespräche

Die Berichte mit Hauptgespräche haben so viele Schwierigkeiten gezeigt, daß dieser Gedanke für die Zukunft aufgegeben ist. Dafür werden an den Bahnhöfen Telefonpoststellen aufgestellt, die so allen wichtigen Fragen mit einem Beamten beachtet werden. Man kann dann z. B. in Wittenberg ein Telefonpostgespräch annehmen, findet in Wittenberg sofort den Anschlag vor und kann seine Meise mit demselben Zuge fortsetzen. Es ist künftig auch möglich, ein sogenanntes Zettelgespräch zu führen. Man übergibt dem Telefonbeamten ein Formular, auf dem man seine zu telefonierende Richtung — etwa 30 Worte — notiert. Das Gespräch führt dann der Beamte. Also eine Art Telefon-Telegramm. — Fernhin wird sich auch die neue Einrichtung, daß Telegramme, die an einen Reisenden gerichtet sind, nicht zurückgehen, wenn sich der Reisende nicht melden kann, durch den Anschlag vor dem Meise, gefunden ist.

Außer diesen Mitteilungen über Fernsprecheinrichtungen zeigte die Post ihren Vorkühnheit für Fernpostapparate. Man kann zukünftig bei der Post eine Musterkollektion von Apparaten besichtigen und sich anschauen, was man braucht und wünscht.

## Des einen Leid, des anderen Freud

Im Braunkohlenbergbau Mitteldeutschlands beträgt die Kohlenförderung im Monat März 6.837.663 (Bormontat 6.315.513) Tonnen, die Verfeinerungslieferung 1.444.404 (1.374.706) Tonnen. Im Gebiete der Mitteldeutschen Braunkohlenindustrie konnte sich das Braunkohlenfeld in die Maschinen annehmend auf der Höhe des Bormontats halten, obwohl im März die Kohle weniger als im April zu erwartenden Sommerpreis wertlich nachließen. Da der Handel leidet, was die vorhergehenden Lager zu räumen, nun diese Beziehung der Produktion nicht mehr nachkommen konnte, zumal in tonnen die Stapelbestände etwas vermindert werden. Mit Einsetzen der wärmeren Witterung ließ die Nachfrage wieder nach.









Wichtigste des Genossenschaftsvereins...  
Sachsen von Eisenach...  
Bismarckstr. 10, Leipzig 10.

# Der Merseburger Konsum-Bereich auf dem Sempelfang

Als Aufruf zu der am kommenden Sonntag stattfindenden Versammlung des Merseburger Konsum-Bereichs bringt das kommunisierende Blättchen „Der rote Korrespondent“ einen von Beredsamungen freudigen Artikel. Um sich von der Veranstaltung für den Sonntag des 19. Aprils und Merseburger Konsum-Bereich zu drücken, ersuchen wir Herr Dreie, zur Zeit noch unvollständig und ein begabtes Vorstandsmitglied der Merseburger Konsum-Bereich, in der bei ihm bekannten Art neben anderen Parteigenossen auch meine Person anzudeuten. Er schreibt:

„Dabei ist, daß die Geschäftsleitungen der Genossenschaft seit 1923 bis zum Abgang der letzten demokratischen Geschäftsführers (Herr Dreie) — ob bewußt oder unbewußt — hunderte Tausende gearbeitet haben. Die Genossenschaft mußte schon

## Turn- und Sportverein „Jahn“ Merseburg. Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!

## Kinder-Verbe-Abend

Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!  
Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!

1924/25 des Reingewinns 10692 RM.  
1925/26 " " 6616  
1926/27 " " 8233  
1927/28 " " 19845  
1928/29 " " 14543

Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!  
Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!

Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!  
Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!

Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!  
Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!

Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!  
Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!

Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!  
Am Sonntag, den 26. April, 19.30 Uhr, im neuen Gebäudehaus!

## Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg Nr. 17 Donnerstag, den 23. April 1931

- 1. Genehmigung der Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1931: 1. Allgemeine Verwaltung; 2. Vermögens- und Schuldverwaltung; 3. Hochschuls- und Unterrichtsverwaltung; 4. Wohlfahrtsamt; 5. Krankenhaus; 6. Schulverwaltung; 7. Bauverwaltung; 8. Feuerwehrevverwaltung; 9. Kaufmännische Verwaltung; 10. Stiftungen und Vermögensverwaltung; 11. Schulhof; 12. Polizeiverwaltung; 13. Straßeneinrichtung; 14. Eisenverwaltung; 15. Anger-oberfläche Reinigung.
- 2. Festsetzung der Steuerbefreiung für das Rechnungsjahr 1931.
- 3. Genehmigung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1931.
- 4. Antrag der leitenden Beamten auf Bau von Kleinwohnungen durch die Merseburger Baugesellschaft.

Öffentliche Impfungen  
finden in diesem Jahre für die Crümpplinge im Gesundheitsamt (Verwaltungsgebäude III, Christianstraße 23) durch den Stadtdarzt Herrn Dr. Beer Anfang Mai 1931 statt.  
Der Eingang zum Impfplatz ist von der Rochelstraße bis zur Kreuzung der Eisenwagen im Bismarckstraßen zum Sempelfangstraße.  
Impfpflichtig sind alle im Jahre 1930 geborenen und noch nicht geimpften sowie alle in den Bornhäuser wegen Krankheit oder aus anderen Gründen zurückgelassenen Kinder, bei denen die Impfung bisher ohne Erfolg war.  
Alle impfpflichtigen Kinder sind bei der nächsten Polioimpfung, Rathaus, Zimmer 19, durch die Eltern oder Pflegeeltern anzumelden, wo ihnen der genaue Impftermin bekanntgegeben wird, und zwar:  
a) am 25. April 1931: die 1929 und früher geborenen oder bisher ohne Erfolg bzw. nicht geimpften Kinder;  
b) am 27. April 1931: die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1930 geborenen Kinder;  
c) am 28. April 1931: die in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1930 geborenen Kinder;  
d) am 29. April 1931: die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1930 geborenen Kinder;  
e) am 30. April 1931: die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1930 geborenen Kinder.  
P. L. —/31. Die städt. Polizeiverwaltung.

Die Angebotsabgabe können im Stadtbauamt, Rathaus am Markt, Zimmer 32, während der Dienststunden gegen Erstattung von 0,50 RM. je Los abgeholt werden.  
Die Angebote, für deren Ausführung nichts bezahlt wird, sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis  
Montag, den 27. April 1931, 10 Uhr,  
dem Stadtbauamt, Zimmer 32, einzuliefern.  
Beschriftete eingegangene oder ungenügend angebotene Angebote bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den einzelnen Bewerbern oder die Befreiung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.  
Merseburg, den 21. April 1931.  
VII.—/31. Der Magistrat.

Die Angebotsabgabe können im Stadtbauamt, Rathaus am Markt, Zimmer 32, während der Dienststunden gegen Erstattung von 0,50 RM. je Los abgeholt werden.  
Die Angebote, für deren Ausführung nichts bezahlt wird, sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis  
Montag, den 27. April 1931, 10 Uhr,  
dem Stadtbauamt, Zimmer 32, einzuliefern.  
Beschriftete eingegangene oder ungenügend angebotene Angebote bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den einzelnen Bewerbern oder die Befreiung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.  
Merseburg, den 21. April 1931.  
VII.—/31. Der Magistrat.

## Demokratie zum 1. Mai!

Am 1. Mai werden die Werktätigen der ganzen Welt den 1. Mai als Weltfeiertag der Arbeit und als Kampftag gegen die Reaktion. Dieser Feiertag kann in Frieden die Reaktionen aller Schichten zerschlagen und die Arbeiterklasse in die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

## Die die Arbeiterklasse der Welt

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.

## Die Wohlfahrtspflege im Landkreis Merseburg im Jahre 1930

Die Wohlfahrtspflege im Landkreis Merseburg im Jahre 1930. Die Wohlfahrtspflege im Landkreis Merseburg im Jahre 1930. Die Wohlfahrtspflege im Landkreis Merseburg im Jahre 1930.

## Angabe neuer Fundstellenmarken.

Der Umkreis der alten Fundstellenmarken sind noch bis einschließlich Sonntag, den 25. April 1931, im Stadtbauamt, Verwaltungsgebäude III, Christianstraße 23, Zimmer 21, von 10 bis 12 Uhr statt.  
Fundstellenmarken, die bis zum 25. April 1931 nicht abgeholt sind, werden vom 27. April 1931 ab gegen Erhebung einer Gebühr von 0,10 RM. abgeliefert.  
Merseburg, den 21. April 1931.  
Vb.—/31. Der Magistrat.

## Der Abfallabhebel

Im hinteren Gottfriedsbleich bleibt für die Anfuhr von Abfall, Hausmüll, Bauabfall und sonstigen Abfällen bis zum 1. Juni 1931 gesperrt.  
Für diese Zeit wird die städtische Riesgrube am Sempelfang für die Anfuhr von Abfall, Hausmüll, Bauabfall und sonstigen Abfällen bis zum 1. Juni 1931 gesperrt.  
Merseburg, den 20. April 1931.  
VII. 452/30. Der Magistrat.

## Grundvermögensteuer.

Das Gesetz über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen ist durch das Gesetz vom 21. März 1931 (G. S. 23) auf das Rechnungsjahr 1931 verlängert worden. Danach ist die Grundvermögensteuer einschließlich des staatlichen Zuschusses bis heute an den gesetzlichen Fälligkeitsterminen weiter zu entrichten.  
Der Finanzminister.  
S. K. gez. Dr. G. G.  
Merseburg, den 22. April 1931.  
Der Magistrat.

## Übernahme des städtischen Obergyms.

Durch Gesetz vom 30. März 1931 (G. S. II 25 495) hat der Herr Reichminister für Bildung, Kunst und Volksbildung die Übernahme des städtischen Obergyms auf den Verband höherer Schulen Merseburgs mit Wirkung vom 1. April 1930 ab genehmigt.  
Merseburg, den 22. April 1931.  
Der Vorsitzende des Verbandes für die höheren Schulen Merseburgs.  
Stadtsammlung, Restpost 4.  
Donnerstag, den 30. April 1931, von 10 bis 11 1/2 Uhr, Aufnahme  
Freitag, den 1. Mai 1931, von 15 bis 16 1/2 Uhr, Verkauf.

Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen. Die Arbeiterklasse und die Arbeiterinnen der Welt werden die Welt der Freiheit und der Demokratie einbringen.











Der **Volkscircus** kommt **KRONE**

Politische, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse ungeheuerlichsten Ausmaßes sind über die Welt dahingebraust, haben das Gesicht der Menschheit verändert, daß nichts mehr übrig blieb von dem, was einmal war.

In dieser Zeit gewaltigster Umwälzungen hat sich auch die Geschmacksrichtung der Menschen von Grund auf geändert. Was einmal unsere Väter und Großväter erfreute, wirkt heute langweilig und veraltet, was vor Jahrzehnten vielleicht einmal Sensation war, ist zum Alltäglichen geworden.

Die frischeste und natürlichste aller Künste aber, die alte herrliche Circuskunst, ist — das muß einmal offen ausgesprochen werden — leider im Alt-hergebrachten hängen geblieben. Im ewigen Rundlauf der Pferde, in der sinnlosen Zusammenwürfelung einzelner Darbietungen und — rein äußerlich gesehen — in der großväterlichen Rundmasse drückt sich am deutlichsten diese Erstarrung aus. NUN IST ENDLICH DER BANN BROCHEN. In kühner Erkenntnis der Zeitbedürfnisse hat sich

**EUROPAS GRÖSSTER CIRCUS**

Die Wunder moderner Technik, die Meisterleistungen neuzeitlicher Regie zu eigen gemacht, hat aus dem längst überholten Rundel den modernen riesigen Sechsmasten-Zeltballbau geschaffen, der mit seiner gewaltigen **EINHEITLICHEN, OBER 60 m LANGEN RENN- UND KAMPFBAHN** nichts anderes ist als ein riesiges

**WANDERNDEN STADION**

vier lange Extrazüge befördern diese fahrende Welt, aus 300 Fahrzeugen aller Art besteht der immense Wagenpark.

**UNERHORTE MASSENSCHAUSPIELE UND GROSSE SPORTLICHE WETTKÄMPFE ALLER ART BILDEN DAS FILMÄRTIG ABROLLENDE, VOLLKOMMEN NEUARTIGE PROGRAMM DIESES GEWALTIGSTEN ALLER CIRCUSUNTERNEHMEN**

1200 Menschen aller Rassen und Farben, über 800 Tiere aus allen Weltgegenden vereinen sich hier zu einer Spielfolge, die in allen Metropolen des Kontinents, von der Presse ganz Europas als

**DAS LAUFENDE BAND DER ATTRAKTIONEN** als das Vollkommenste, das je ein Circus zeigte und zeigen konnte, als

**DER GIPFELPUNKT ALLES CIRCENSISCHEN**

bezeichnet und überall mit hinreißendem Jubel aufgenommen wurde. Und die Preise? — Sie sind angesichts der unerschöpflichen Fülle der Darbietungen einzigartig wie das ganze Unternehmen selber. Es gibt nur Sitzplätze, und der billigste dieser Sitzplätze mit vollkommen freiem Blick auf die Riesensarena kostet nur

**50 Pfg.**

**DAS GROSSE EREIGNIS STENT VOR DER TÜR!**

**Der moderne Volkscircus**  
Der Circus der Massen Der Circus für die Massen

**KRONE kommt nach Halle**

Der der Stadt Halle gehörige ROSSPLATZ ist bereits für das bevorstehende Gastspiel des Circus Krone fest gepachtet und durch Hinterlegung einer Kaution nur für dieses Unternehmen reserviert.

Der Vorverkauf wird in den nächsten Tagen eröffnet.

Monogramme, Maschinen-Sicherheiten aller Art, sauber und präzise. Gust. Lorchs R. Ulrichstr. 33

**Warum der Heroer**

mit all den unentbehrlichen Gegenständen, die im Hause herumstehen. Waschen Sie doch dieselben schnell zu Geld. Die Hausfrau kann sich keine Veranlassung bei Geschäftsgeldgebrauch. Kleine Stempel im Selbstverdienst.

**Billiger** sind auch die bewährten **Santas-Schuhe** geworden. Warten Sie m. Ihrem Frühjahrskauf nicht bis zum Aenderst. Wir können Sie sonst bei Andrang nicht sorgfältig bedienen. Reformhaus Gesundheitsquell Steinstra. 21 Ruf 23718

**REKLAME**

**Drucksachen** schnell und gut

Hall. Druckerei-Gesellschaft mbH. Gr. Märkerstr. 46

ZENTRALHEIZUNGEN  
LOFTUNGSANLAGEN  
SANITAR-EINRICHTUNGEN  
**DICKER & WERNEBURG** G.M. B. H. HALLE-SAALE

**Hermann Knoedel Nachf.**  
Alfred Feuer Tiefbau- und Eisenbahnbau-Unternehmung  
Gegründet 1871  
Fernruf 21347 Halle an der Saale, Rannischstraße 15

**Michel**  
**Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor**  
Ruf 21731 C. m. b. H. Ruf 21731  
Dellbühder Straße 6b  
liefert sämtliche Brennstoffe

**KORN & ZOLLNER · HALLE (SAALE)**  
Fernsprecher 237 63 BRÜDERSTRASSE 13 Fernsprecher 237 63  
empfehlen sich beim Einkauf von prima Werkzeugen, Baubeschlägen, Eisenwaren und Dekorations-Artikeln

**Käufe bei J. Lewin**  
Markt 3-6

**HALLESCHE MOLKEREI**  
Verkaufsstellen in allen Teilen der Stadt  
**MOLKEREI SÜD · RUDOLF-HAYM-STRASSE 35**  
Dauerpasteurisierte Milch, Butter, Sahne

**Schlafen Sie schlecht?**  
dann liegt das Uebel an Ihren Matratzen. Mit fachmänn. Rat und den besten Patent- u. Auflege-  
**Matratzen**  
aller Größen, Systeme und Bestige dient Ihnen mein Spezialgeschäft  
Patentmatratzen, echte Mk. 20,- 22,- 27,- 28,- 38,-  
Stahlrahmenmatratzen Mk. 7,50 11,50 14,- 16,-  
Auflegematratzen, 3teilig, mit Keil Mk. 22,- 24,- 27,- 30,- 34,- 38,- 38,- 40,- 42,-  
einfache Mk. 12,50 14,50 17,50  
Jedes Mal können wir Ihnen Frst. Entgegenkommen. **Zahnpflegehaus Bedinhaus Bruno Paris**  
Kl. Ulrichstr. 2 bis Doppelstr. 9, 2 Min. v. Markt.

**Feine Molkerei-Butter**  
Pfund **1,46**  
Unsere „Ueberzeugung“  
feine Tafel-Margarine  
Pfund **70**  
nur frisch ausgewogen

**Feine Molkerei-Butter**  
Pfund **1,46**  
Unsere „Ueberzeugung“  
feine Tafel-Margarine  
Pfund **70**  
nur frisch ausgewogen  
Auf alle Waren, welche wir in unseren Läden führen, den bekannten Rabatt!  
**Butter Groß-Handlung Hammonia**  
Größtes Butter- und Margarine-Spezialgeschäft Deutschlands.  
Verkaufsstelle: Halle, Gr. Ulrichstraße 47.

**Hotel Weltkugel**  
am Bahnhof  
Modern einger. Fremdenzimmer mit fließ. Wasser  
Großes Bier- und Speise-Restaurant mit Frühstücksbüfett  
Eigene Fleischerei mit Kühlanlage

**Hauptbahnhofswirtschaft**  
Halle a. S.  
Beste Waren zu Originalpreisen  
Gute billige Hausmannskost  
Wir drucken alles  
Hall. Druckerei-Gesellschaft m. b. H.

**Teilzahlung**  
Herren-Anzüge  
Herren-Mäntel  
Damen-Kleider  
Damen-Mäntel  
Schuhwaren — Uhren  
Wochenrate 2,-  
**Paul Sommer**  
Lützowstr. 14 u. 11

**Gemüse knapp Fisch billig**  
haben nur lebendige Ware aus Ritzingsgen täglich entreeffen in der  
**Nordsee**  
**Stabeljau 25**  
ohne Kopf . . . . . 40  
Stabsnaden, bratfertig 40  
Stabsnaden ohne Haut . . . . . 45  
und Gräten . . . . . 55  
Stabsnaden . . . . . 75  
Stabsnaden ohne Kopf, wertig hochprima . . . . . 48  
Stabsnaden . . . . . 58  
Stabsnaden . . . . . 75  
Stabsnaden . . . . . 40  
Stabsnaden, Goldbarbi . . . . . 45  
Stabsnaden, Goldbarbi . . . . . 55  
Stabsnaden . . . . . 90  
Stabsnaden, rotfleischig, reinigt . . . . . 20  
Stabsnaden . . . . . 120  
Stabsnaden ohne Haut.  
Ferner:  
Riesenauswahl in **Räucherwaren**  
Geröckelinge 4 Stck 25  
ger. Geröckel . . . . . 20  
Bitte probieren Sie unsere **Marinaden und Fischkonserven**  
tehr billig, vorzüglich im Gefmaß  
Dofe 105 g, ca. 10-12 Pfg. 88





